
Subject: Hautausschlag durch Haarteilbefestigung
Posted by [Lavima](#) on Sun, 25 Mar 2007 18:59:55 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,

trage seit ca. fünf Jahren ein Haarteil (permant), welches teilweise geklebt wird. Immer ohne Probleme, obwohl es permant verklebt wurde und nur kurz abgenommen wurde. Nun habe ich seit ein paar Monaten einen juckenden, brennenden Hautausschlag an den Stellen, wo das Haarteil/Perücke geklebt wird.

Eine allergische Reaktion auf den Kleber wurde seitens eines Hautarztes ausgeschlossen (Allergietest). Da hilft nur noch das Haarteil abnehmen und mit Salbe behandeln, bis der Ausschlag abgeheilt ist, was ca. eine Woche dauert.

Sobald ich allerdings das Haarteil wieder aufsetze beginnt spätestens nach zwei Tagen wieder dieser Ausschlag. Bin schon total verzweifelt. Habe auch schon andere Kleber probiert aber das Problem bleibt bestehen. Kann jetzt den Haareratz nur noch stundenweise tragen und die Haut immer wieder mit Salben behandeln *heul*.

Hat jemand von Euch evtl. ähnliche Erfahrungen machen müssen und hat vielleicht einen Rat???? Wäre Euch sehr dankbar.

Lieben Gruß
L.

Für alle Interessierten - Lavima hat das Thema ebenfalls an dieser Stelle eingestellt:
Forum AA - Unterforum Haareratz

Liebe Grüße von Mona

Subject: Wie pflegt Ihr Eure Kopfhaut?
Posted by [Lavima](#) on Fri, 30 Mar 2007 03:18:19 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Tja, scheinbar bin ich wohl wirklich ganz alleine davon betroffen und keiner weiß Rat

Meine Frage wäre auch an andere Betroffene, die ihren Haareratz erkleben, ob sie eine spezielle Hautpflege benutzen, denn die Kopfhaut wird natürlich beeinträchtigt, da auch so gut wie kaum Luft an die Hautstellen kommt.

Da die meisten Cremes zu fettig sind, verringern sie ja auch die Klebekraft. Hat hier jemand einen Tip?

Lieben Gruß
L.

Subject: Re: Hautausschlag über Ausschlussverfahren eingrenzen?

Posted by [semprecapelli](#) on Fri, 30 Mar 2007 11:32:35 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Liebe Lavima.

Wir können Dir gewiss keinen medizinischen Rat geben, aber wir können Dir sagen, was wir an Deiner Stelle probieren würden, um Schritt für Schritt herauszufinden, ob und wie letztlich eine mögliche Lösung überhaupt aussehen könnte:

- erst einmal "vergessen", dass ein Arzt gesagt hat, dass keine (Kleber-)Allergie vorliegt
- bei abgenommenem Haarteil auf die gesunde Kopfhaut über Nacht einen Klebestreifen kleben und Reaktion abwarten; Vorgang solange mit reichlich unterschiedlichen Klebestreifen von verschiedenen Herstellern probieren bis entweder keine Reaktion eintritt oder keine Klebestreifen mehr zum Testen vorhanden sind
- traten immer Reaktionen auf, obigen Vorgang entsprechend mit unterschiedlichen Flüssigkleber probieren
- traten nicht immer Reaktionen auf, diese Klebestreifen/Flüssigkleber zusammen mit Haarteil testen; bei darauf folgenden Reaktionen herausfinden, ob es möglicherweise an bestimmte Materialien der Montur liegen könnte (PU-Rand, Monofilament, Haare, ...), indem das Haarteil z.B. zuhause "nur" auf den Kopf gelegt und einige Zeit getragen wird
- alternativ sicherstellen, ob möglicherweise die verwendeten Reinigungsmittel die Reaktionen hervorrufen
- zukünftig Haarteil tagsüber tragen, aber nachts abnehmen und so die Kopfhaut beim Schlafen mit Salben o.ä. kurieren; vor dem neuen Aufsetzen natürlich die Kopfhaut wieder entsprechend entfetten
- Haarteil gegebenenfalls umarbeiten lassen, dass es so wenig wie nur möglich geklebt werden muss bzw. neue Haarteile von Anfang an so fertigen lassen; es gibt stets Möglichkeiten

Mehr fällt uns spontan nicht ein. Aber wir denken, das wird Dich jetzt ohnehin erst einmal eine Weile in Beschlag nehmen. Gutes Gelingen!

Gruß
sempre capelli-Team

Subject: Re: Hautausschlag über Ausschlussverfahren eingrenzen?

Posted by [Lavima](#) on Fri, 30 Mar 2007 14:31:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,

vielen Dank für die wirklich umfassende Antwort. Tja, da wird wohl keine Langeweile aufkommen *g*

Ich war mittlerweile bei drei Hautärzten und keiner davon hat mir bisher so einen kompetenten und nachvollziehbaren Lösungsansatz vorgeschlagen.

Nochmals herzlichen Dank.

Liebe Grüße

L.
